

Rotauge



Rotauge

Familie: Karpfenfische (Cyprinidae)

Gattung: Rutilus – Art: Rotauge (Rutilus rutilus)

Durchschnittliche Länge: 20 - 30 cm

Laichzeit: April – Mai

Kennzeichen: Gestreckter und vom Nahrungsangebot abhängiger mehr oder weniger hochrückiger Körper. Das Maul ist klein und endständig. Die Iris ist gelbbrot. Die Rückenflosse beginnt senkrecht über dem Bauchflossenansatz. Die Bauchseite zwischen Bauch- und Afterflosse ist gerundet, nicht gekielt. Die Färbung ist oft silbergrau mit gelblichen Schimmer und grüngrauer Rückenpartie. Große Verwechslungsgefahr mit der Rotfeder.

Lebensraum und Lebensweise: Schwarmfisch, der stehende und langsam fließende Gewässer bewohnt. Das Rotauge ist sehr anpassungsfähig und stellt keine besonderen Ansprüche an Lebensraum und Wasserqualität. Zur Laichzeit entwickelt der Milchner einen leichten Laichausschlag. Das Ablachen erfolgt in Gruppen im Flachbereich an Pflanzen, Wurzeln oder Steinen. Nach dem Schlupf heften sich die Larven mit ihren am Kopf befindlichen Klebedrüsen an Substrat fest, bis der Dottersackvorrat aufgebraucht ist. Kreuzungen mit anderen karpfenartigen Fischen wie Rotfeder, Brachse oder Laube sind möglich. Bei ungünstiger Nahrungssituation kommt es zur Massenentwicklung und zum Zwergwuchs. Sie ist ein wichtiger Futterfisch für Raubfische.

Nahrung: Zooplankton, Würmer, Schnecken, Muscheln, Kleinkrebse, Insektenlarven und Wasserpflanzen.